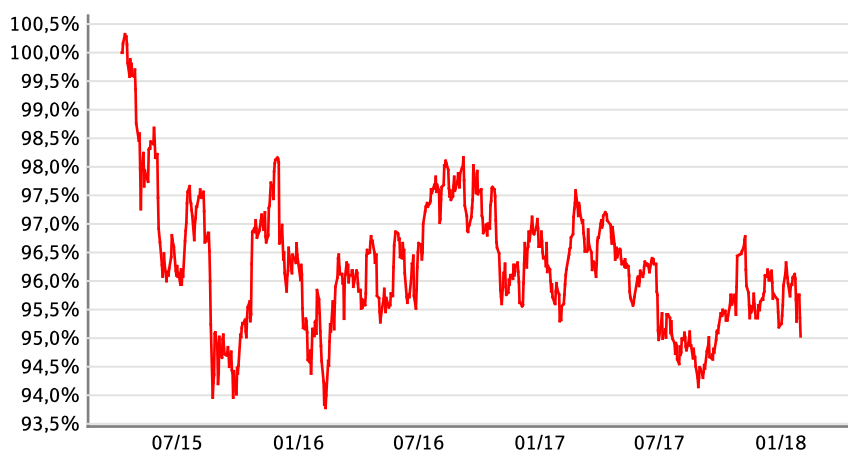


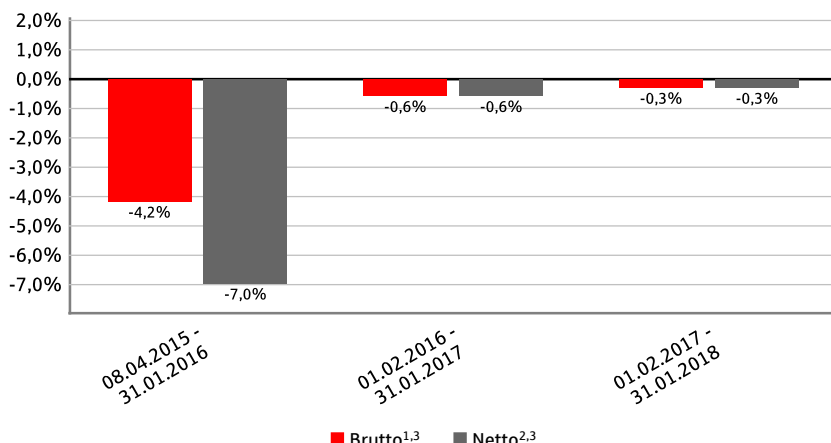
## Anlagestrategie

Anlageziel des Fonds ist die Erzielung von Erträgen unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte. Um das Anlageziel zu erreichen investiert der Fonds überwiegend in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Der Aktienanteil des Fonds darf dabei maximal 30 Prozent betragen. Der Einsatz von Derivaten ist ausschließlich zum Zwecke der Absicherung zulässig. In der Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen und Ländern werden Umwelt- und Sozialkriterien berücksichtigt. Das Fondsmanagement legt bei den Untersuchungskriterien für Unternehmen besonderes Augenmerk auf Produkte und Dienstleistungen, Corporate Governance und Business Ethics sowie Umweltmanagement und Öko-Effizienz. Bei der Länderanalyse stehen die Bereiche Institutionen und Politik, Sozialbedingungen, Infrastruktur, Umweltbestand und Umweltbelastung im Fokus. Es werden solche Wertpapiere erworben, die unter Beachtung des im Anhang zu den Besonderen Anlagebedingungen und im Verkaufsprospekt dargelegten Nachhaltigkeitskonzeptes ausgewählt worden sind.

## Wertentwicklung seit Auflage<sup>1,3</sup>



## Wertentwicklung der letzten 12-Monatszeiträume in %



## Stammdaten

Rücknahmepreis in EUR	47,14
Fondsvolumen in Mio. EUR	10,93
Fondswährung	EUR
ISIN	DE000A117YT2
WKN	A117YT
Auflagedatum	08.04.2015
Aufgelegt in	Deutschland
Geschäftsjahr	01.01. - 31.12.
Kategorie	Mischfonds Welt
Rücknahmen	börsentäglich
Ertragsverwendung <sup>4</sup>	ausschüttend
Anlageberater	Stadtsparkasse Düsseldorf
KVG	Intern. Kapitalanlagegesellschaft (INKA)
Verwahrstelle	HSBC Trinkaus & Burkhardt

## Jährliche Wertentwicklung in %

Jahr	Performance <sup>1,3</sup>
seit Auflage	-4,97%
5 Jahre p.a.	
3 Jahre p.a.	
lfd. Jahr	-0,17%
2017	-1,46%
2016	0,15%
2015	-3,54%

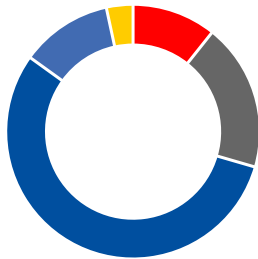
## Kosten

Ausgabeaufschlag	3,00%
Verwaltungsvergütung <sup>5</sup>	1,75%
Verwahrstellenvergütung	0,065%
Laufende Kosten (TER) <sup>6</sup>	1,97%

## Kontakt

Stadtsparkasse Düsseldorf  
Berliner Allee 33  
40212 Düsseldorf  
Tel.: 0211 878 - 2211  
Homepage: [www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)

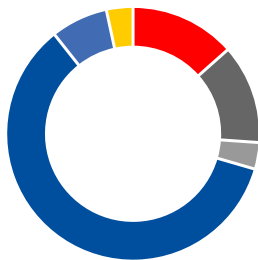
### Vermögensstruktur nach Assetklassen<sup>7,8</sup>



■ Aktien EUR	10,71%
■ Aktien in Währung	18,80%
■ Renten EUR	55,47%
■ Renten in Währung	11,69%
■ Derivate	-0,06%
■ Kasse / Forder. u. Verbindl.	3,39%

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der von der KVG gelieferten Daten.

### Portfoliostruktur<sup>7,8</sup>



<b>Aktien und Zertifikate</b>	<b>29,51%</b>
■ Aktien Europa	13,45%
■ Aktien Nordamerika	12,68%
■ Aktien Japan	3,39%
<b>Renten</b>	<b>67,17%</b>
■ Renten Europa	59,89%
■ Renten Nordamerika	7,28%
■ Derivate	-0,06%
■ Kasse / Forder. u. Verbindl.	3,39%

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der von der KVG gelieferten Daten.

Indexfonds sowie Indexzertifikate wurden den Aktien- und Rentenpositionen zugeordnet

### Statistiken

	lfd. Monat	lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Auflage
Volatilität	3,90%	3,90%	2,96%			4,10%
Sharpe Ratio	-0,42	-0,42	0,01			-0,39
Maximum Drawdown	-1,34%	-1,34%	-3,52%			-6,52%

### Top 10 Positionen Aktien

JOHNSON + JOHNSON DL 1	2,11%
BNP PARIBAS INH. EO 2	2,05%
TOYOTA MOTOR CORP.	1,80%
AXA S.A. INH. EO 2,29	1,58%
SIEMENS AG NA	1,49%
ALLIANZ SE NA O.N.	1,45%
VISA INC. CL. A DL -,0001	1,31%
INTEL CORP. DL-,001	1,27%
CISCO SYSTEMS DL-,001	1,18%
DAIMLER AG NA O.N.	1,11%

### Top 10 Positionen Renten

LINDE FIN. 16/28 MTN	3,47%
BUNDANL.V. 05/37	3,31%
BUNDANL.V. 03/34	2,92%
BELGIQUE 15/25 74	2,81%
IRLAND 2026	2,33%
TELEFONICA EM. 13/23 MTN	2,13%
KON. KPN 11/21 MTN	2,13%
SPANIEN 15-25	1,94%
METRO MTN 14/21	1,90%
BMW FIN. NV 16/24 MTN	1,84%

### Nachhaltigkeit

Die Ausschlusskriterien für den Nachhaltigkeitsfilter werden durch die Wertekommission festgelegt. Die anschließende Nachhaltigkeitsanalyse wird von der oekom research AG durchgeführt.<sup>9</sup>



### Hinweis

**Bei diesem Druckstück handelt es sich um Werbung gem. §31 Abs. 2 WpHG.**  
Die Ausarbeitung ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Anteilen an Investmentvermögen sind die Verkaufsprospekte, die Jahresberichte und die wesentlichen Anlegerinformationen, die für die in dieser Unterlage dargestellten Fonds in deutscher Sprache bei der Stadtsparkasse Düsseldorf, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf in Papierform und elektronisch auf [www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de) kostenlos erhältlich sind.

## Kommentar des Anlageberaters

Ausgerechnet zum Jahrestag von Donald Trumps Amtsübernahme trat der Government Shutdown ein. Republikaner und Demokraten konnten sich bis zum Auslauf der Frist nicht auf eine Übergangsfinanzierung einigen. Staatsangestellte, deren Arbeit als nicht essenziell eingestuft wird, wurden in den unbezahlten Zwangsururlaub geschickt. Dieser fand nach drei Tagen durch die Einigung auf eine Übergangsfinanzierung bis zum 08. Februar jedoch ein schnelles Ende. In Deutschland waren die Sondierungsgespräche von Erfolg gekrönt. Die Parteien einigten sich auf Grundsatzbeschlüsse, nun geht es in Koalitionsverhandlungen. Neben den politischen Ereignissen trafen sich die Notenbanker der EZB und der FED zu ihrer jeweils ersten Sitzung im Jahr 2018. Die EZB beließ ihre Geldpolitik erwartungsgemäß unverändert. Der Leitzins bleibt bei Null und die Anleihekäufe gehen bis mindestens September weiter. Am letzten Handelstag des Monats blickten die Investoren gespannt auf den FED-Entscheid. Bei der letzten Sitzung unter Janet Yellen ließen die Währungshüter den Leitzins zwar unangetastet, stimmten aber Anleger auf eine weitere Erhöhung im März ein. Während die Ergebnisse der Notenbanken wie erwartet eintraten, überraschte der ifo-Geschäftsklimaindex, der auf 117,6 Punkten kletterte und das Rekordhoch aus November 2017 erneut erreichte. Die deutsche Wirtschaft startete somit schwungvoll ins neue Jahr. Ebenso optimistisch für die Wirtschaft waren die Teilnehmer des Weltwirtschaftsforums in Davos. Für Aufsehen sorgte der Finanzminister der Vereinigten Staaten, Steven Mnuchin, indem er den Eindruck vermittelte, dass ein schwacher US-Dollar im Interesse der USA sei. Dies ist erstaunlich, da Regierungen in Bezug auf ihre eigene Währung eher Zurückhaltung üben.

Die weltweiten Aktienmärkte starteten gut ins Jahr 2018. Besonders stark stiegen die Aktienindizes an den ersten Handelstagen des Jahres, während der immer stärker werdende Euro die europäischen Indizes im weiteren Monatsverlauf zunehmend unter Druck setzte. Dennoch konnte der DAX ca. 2,1 % höher schließen als noch im Vormonat, der EURO STOXX 50 stieg sogar um ca. 3,0 %. Während sich der starke Euro negativ auf europäische Exportwerte auswirkte, sorgte er in den USA für einen weiteren Anstieg der Aktien. Die amerikanische Steuerreform in Verbindung mit dem schwachen US-Dollar bescherte den amerikanischen Indizes ein Rekordhoch nach dem anderen. Für weitere positive Impulse sorgten solide Konjunkturdaten sowie der erfreuliche Auftakt in die Berichtssaison der Unternehmensdaten des vierten Quartals. Die großen Indizes der USA, Dow Jones und der S&P 500, legten im Januar 5,8 % bzw. 5,6 % zu.

Im Gegensatz zu den Aktienmärkten gaben die Anleihemärkte im Januar nach. Im Euroraum gab es nach der Sitzung der Europäischen Zentralbank steigende Renditen. Der Leitzins wurde zwar ebenso wie die Forward Guidance unverändert belassen, aufgrund der guten Wirtschaftsdaten wird jedoch über den Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik spekuliert. An den Märkten kamen Zinserhöhungsfantasien auf, die eine erste Zinserhöhung der EZB nun schon vor Mitte 2019 ins Spiel brachten. Die Anleihekurse gaben daraufhin nach, die Renditen der 10-jährigen deutschen Bundes-

anleihen stiegen auf knapp 0,7 % p.a. an, den höchsten Wert seit Ende 2015. Die italienischen Staatspapiere konnten sich hingegen behaupten und beendeten den Monat nahezu unverändert. Die Marktteilnehmer haben die Sorgen vor den anstehenden italienischen Wahlen erst einmal abgeschüttelt. Die US-Treasuries standen ebenso wie die Bundesanleihen unter Abgabedruck. Das wachsende US-Staatsdefizit, bei dem sich die Steuerreform zusätzlich belastend bemerkbar macht, sowie steigende Inflationserwartungen belasteten. Die Rendite der 10-jährigen US-Treasuries stieg über 2,7% p.a., dem höchsten Wert seit dem Frühjahr 2014.

Der "Stadtsparkasse Düsseldorf Nachhaltigkeit" verlor im Januar 0,17 %. Der Rentenbereich litt unter der Zinserhöhungsfantasie und der Rede von Mario Draghi, was zu stark steigenden Renditen europäischer Staatsanleihen führte. Besonders deutsche Staatsanleihen litten darunter. Die Rendite für eine zehnjährige Bundesanleihe stieg auf 0,7 % p. a. an, der höchste Stand seit 2015. Zusätzlich belastete der stärker werdende Euro sowohl die Aktien- als auch die Rentenseite. Trotz des Anstieges im Aktienbereich konnten die Verluste aus dem Rentenbereich nicht ausgleichen werden.

### Ausblick

Im Februar dürfte sich die Zahl an politischen Nachrichten im Vergleich zum Januar leicht erhöhen. In Deutschland verhandeln die Spitzen von Union und SPD weiter über die Neuauflage einer Großen Koalition. In Italien geht der Wahlkampf für die Parlamentswahlen in die heiße Phase. Am 04. März 2018 wählen die Italiener eine neue Regierung. Aktuelle Umfragen zufolge liegt die eurokritische Fünf-Sterne-Bewegung vor dem rechtskonservativen Bündnis um Silvio Berlusconi. In den USA wird der Senat erneut über eine Verlängerung der Haushaltsschuldenobergrenze diskutieren. Spannend ist dabei die Frage, ob sich die Parteien über eine längerfristige Finanzierung einig werden können. Ebenso gespannt blicken die Märkte auf die Vereidigung von Jerome Powell als neuer Präsident der US-amerikanischen Notenbank. Powell gilt nach Meinung der Investoren als Garant für Stabilität und dürfte den eingeschlagenen Kurs von Janet Yellen fortführen. Kontinental übergreifend kann die zweite Hälfte der Berichtssaison zu den Unternehmensgewinnen des vierten Quartals für Impulse an den Märkten sorgen. An den Aktienmärkten stellt sich die Frage, inwieweit diese nach dem guten Jahresauftakt weiter zulegen können. Ein weiterer Renditeanstieg bei den Bundesanleihen hängt stark von den politischen Entscheidungen in Europa ab.

### Renten

Auf der Rentenseite wurden Sicherungspositionen ausgetauscht. Gleichzeitig wurde aufgrund der Korrektur am Rentenmarkt das Rentenrisiko leicht erhöht und Kasse geschaffen. Anleihen von PepsiCo wurden durch Anleihen von AbbVie ersetzt.

### Aktien

Aktien von PepsiCo und HeidelbergCement wurden verkauft, während Aktien von CSX erworben wurden. Gleichzeitig wurde die Kassenposition erhöht.

## Disclaimer

<sup>1</sup>Brutto-Wertentwicklung (BVI-Methode): Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. die Verwaltungsvergütung) wurden berücksichtigt. Die auf Kundenebene anfallenden Kosten (Ausgabebauschlag und Depotkosten) sind nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup>Netto-Wertentwicklung: Neben den auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden zusätzlich die bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000 Euro auf Kundenebene anfallenden Kosten berücksichtigt - Ausgabebauschlag vom Ausgabepreis einmalig bei Kauf: 3,0 % = (30,00 EUR). Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. (Bitte vergleichen Sie hierzu das Preisverzeichnis Ihrer depotführenden Stelle).

<sup>3</sup>Frühere Wertentwicklungen und Kennzahlen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.

<sup>4</sup>Ertragsverwendung: ausschüttend; ein grundsätzlich ausschüttender Fonds kann im Einzelfall Erträge auch thesaurieren.

<sup>5</sup>Die Verwaltungsvergütung kann bei in Deutschland aufgelegten Fonds eine Vertriebsprovision beinhalten. Details ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt.

<sup>6</sup>Gesamtkosten in Prozent des durchschnittlichen Fondsvolumens eines Geschäftsjahres. Die laufenden Kosten enthalten alle im Zusammenhang mit der Fondsverwaltung anfallenden Kosten mit Ausnahme der Transaktionskosten und einer gegebenenfalls anfallenden erfolgsbezogenen Vergütung. Die hier angegebenen laufenden Kosten fielen im letzten Geschäftsjahr des Fonds an, das am 31. Dezember 2016 endete.

<sup>7</sup>Die Darstellung erlaubt keine Prognose für eine zukünftige Portfolioallokation.

<sup>8</sup>Anteil am Fondsvolumen in %: Prozentualer Anteil der Wertpapierklasse / des Wertpapiers am gesamten Fondsvermögen.

<sup>9</sup>nähere Informationen unter [www.oekom-research.com](http://www.oekom-research.com)